

Rätselhafter Unfall in Malkwitz: Wer steuerte den Motorroller?

32-Jähriger bei Trunkenheitsfahrt schwer verletzt – Vor Gericht kann er sich nicht erinnern.

MALENTE. Ein Mann liegt schwer verletzt neben einem Motorroller auf der Dorfstraße in Malkwitz. Verstreute Plastikteile und Scherben. Ein parkendes Auto weist starke Aufprallschäden aus. Schleifspuren am Boden. Blut rinnt über den Asphalt. Die Lache breitet sich aus. Es ist das Ende einer Trunkenheitsfahrt.

Jetzt steht der 32-jährige Ostholsteiner wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss vor dem Amtsgericht Eutin. Die Verhandlung wirft viele Fragen auf. Die wichtigste: Saß der Angeklagte tatsächlich am Lenker der unversicherten Maschine?

Das Problem: Tim A. (Name geändert) leidet vermutlich in Folge seiner schweren Kopfverletzungen unter einer Amnesie. Der Gedächtnisverlust beginnt mit Ende des Dorffestes in Benz, das er Anfang Juli besucht habe, berichtet der Angeklagte. Wieder einsetzen würden die Erinnerungen mit dem Aufwachen aus dem künstlichen Koma im Krankenhaus.

FILMRISS MIT 1,89 PROMILLE

Neben einem massiven Schädelhirntrauma habe er einen Meniskusriß, sechs Rippenbrüche und eine Brustwirbelfrakturen erlitten. Zudem waren beide Kiefer, das Jochbein und die Nase gebrochen gewesen. Die Heilbehandlungen seien noch nicht abgeschlossen. „Es sind noch mindestens zwei Operationen notwendig“, sagt Tim A.

Doch was ist geschehen? Tim



Bringen neue Zeugen neue Erkenntnisse? Im Eutiner Amtsgericht wird ein rätselhafter Rollerunfall verhandelt. Foto: Dirk Schneider

A. trifft sich mit Freunden auf dem Dorffest. Die Clique feiert in einen Geburtstag hinein. Es wird Alkohol getrunken. Die Blutprobe weist bei Tim A. später einen Wert von 1,89 Promille aus. Wie viel und was er getrunken habe, fragt die Richterin. „Das weiß ich nicht mehr“, antwortet der Angeklagte. Der Verteidiger spricht von einem Filmriss.

Gegen 2.15 Uhr fragt seine Frau per Chat, wann er nach Hause komme. Tim A. versucht telefonisch, eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren. Doch viele Bekannte sind schon weg. Der Kumpel, der den Fahrdienst übernommen habe, sei in Lübeck

unterwegs gewesen, berichtet Tim A. Um 3.30 Uhr chattet er: „komme bald“. Diese Angaben beruhen auf Telefonprotokollen.

Wenig später muss er die Veranstaltung auf dem Motorroller verlassen haben. Kurz nach 4 Uhr wird Tim A. am Unfallort gefunden. Der Zeuge beschreibt, dass der Angeklagte sehr dicht neben der Maschine lag. Ein Teil der Jacke habe sich möglicherweise beim Schlittern im Lenker verhakt. „Das Blut lief bereits in den Abfluss“, sagt der Zeuge. Die Situation habe gewirkt, als hätte Tim A. schon länger dort gelegen, beantwortet er eine Frage des Verteidigers. Dieser hakt

nach: „Sah es aus, als könnte eine zweite Person gefahren sein?“ Die knappe Einschätzung des Zeugen: „nein.“

nach: „Sah es aus, als könnte eine zweite Person gefahren sein?“ Die knappe Einschätzung des Zeugen: „nein.“

KRITIK AN ERMITTLUNGEN

Doch woher kommt und wem gehört die Maschine? „Den Roller kenne ich nicht“, sagt Tim A. Laut Aktenlage habe der letzte bekannte Halter angegeben, dass er mal im Besitz des Rollers gewesen sei, diesen aber später verkauft habe, erklärt der Verteidiger. „Leider haben Polizei und Staatsanwaltschaft nicht weiter ermittelt.“

Aus diesem Grund habe man eigene Recherchen angestellt und sei fündig geworden. So habe eine Fußgängerin, die früh morgens unterwegs gewesen sei, einen Roller mit zwei Personen zwischen Benz und Malkwitz fahren sehen. Der Fahrer habe einen Helm getragen, der Beifahrer nicht, „spoilt“ er deren Aussage. Möglicherweise sei sein Mandant also nur der Sozios gewesen. Neben dieser Zeugin sollte auch der Vorbesitzer des Rollers geladen werden, erklärt der Verteidiger.

Zudem stellt er weitere Beweisangebote: Vor allem soll der Verbleib des Rollers geklärt werden. Denn die am Straßenrand abgestellte Maschine wurde bereits wenige Stunden nach dem Unfall abgeholt. Von wem? Der Verteidiger vermutet, „dass es einen Unbekannten gibt, der den Roller gefahren ist“. Die Verhandlung wird fortgesetzt. **DIS**

Jetzt für den Kreativmarkt bewerben

MALENTE. Am Sonnabend und Sonntag, 1. und 2. Mai, soll die Diksee-Promenade zwischen dem „Bootshaus“ und dem Rondell jeweils von 11 bis 18 Uhr erneut zum Treffpunkt für Kunsthandwerk und Kreativität werden. An beiden Tagen erwartet die Besucherinnen und Besucher beim Malenter Kreativmarkt eine vielfältige Auswahl an Ständen mit handgefertigten Produkten, kreativen Ideen und individuellen Arbeiten. Sabrina Schlicht von der Malente Tourismus- und Service GmbH übernimmt in diesem Jahr

die Veranstaltungsplanung des Kreativmarkts. „Aktuell haben wir noch einige wenige Standplätze frei. Besonders freuen würden wir uns zum Beispiel über Glaskünstlerinnen oder -künstler oder welche aus dem Töpferhandwerk sowie mit kunstvollen Holzarbeiten.“ Interessierte können sich per E-Mail an veranstaltungen@tourismus-malente.de oder unter Tel. 04523/9842731 melden. Die Bewerbungsunterlagen gibt es auch unter www.holsteinischeschweiz.de/malente-kreativmarkt

Rathaus-Parkplatz ist gesperrt

MALENTE. Aufgrund von Tiefbauarbeiten bleibt der Parkplatz hinter dem Malenter Rathaus noch bis einschließlich 10. April

voll gesperrt. Der Fußweg bleibt während der gesamten Bauphase allerdings weiterhin nutzbar.

Betr.: Scharfschießen Schießgebiet HOHWACHTER BUCHT

Im Schießgebiet HOHWACHTER BUCHT und auf den Truppenübungsplätzen Putlos und Todendorf werden im Monat April 2026, außer an Sonn- und Feiertagen, Schießübungen von Land auf See in das durch Tonnen gekennzeichnete Warngebiet und, darüber hinaus, in ein durch Tonnen kenntlich gemachtes Gefahrengebiet, durchgeführt.

Für Putlos und Todendorf gelten für den Monat April 2026 grundsätzlich folgende Schießzeiten:

Montag bis Donnerstag	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.30 Uhr
zusätzlich Mittwoch und Donnerstag	bis 20.30 Uhr

Hinweis: Im Zeitraum vom 30.03.26 – 10.04.26 sind keine Schießvorhaben geplant.

Während des Schießens werden für die Warngebiete PUTLOS und / oder TODENDORF Sichtzeichen an den Signalstellen HEIDKATE, HUBERTSBERG, WESSEK, BLANKECK und HEILIGENHAFEN und auf den Sicherungsfahrzeugen gezeigt.

Die Signalstelle Leuchtturm Neuland ist ein zusätzliches Tagessignal, welches sich durch Sensoren gesteuert bei Dämmerung automatisch ausschaltet. Maßgebend sind dann die übrigen Signalstellen.

Das unbefugte Betreten der durch Schranken und Schilder gekennzeichneten Übungsgelände – auch außerhalb der Schießzeiten – ist verboten.

(Achtung: Lebensgefahr!)

Das Warngebiet auf See ist in den oben genannten Schießzeiten gefährdet. Das Befahren ist gemäß Verordnung über Sicherungsmaßnahmen für militärische Sperr- und Warngebiete an der schleswig-holsteinischen Ost- und Westküste und im Nord-Ostsee-Kanal vom 1. Juni 2012 (BANZ. AT 11.06.2012 V1), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 8. April 2013 (BANZ. AT 15.04.2013 V1) verboten. Es finden auch außerhalb dieser festgesetzten Schießzeiten Übungen statt, bei denen Leucht- und Signalmunition – außer Signal rot - verschossen wird.



Unterstützung gesucht: Das DRK Ostholstein bittet um Spenden für Erste-Hilfe-Projekt in Kitas. Foto: DRK-Kreisverband Ostholstein

Neue Pflaster für Teddy gesucht

OSTHOLSTEIN. Das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Ostholstein führt seit vielen Jahren das Projekt „Teddy braucht Hilfe“ in Kindertageseinrichtungen durch. Spielerisch werden bereits Kindergartenkinder an die Themen Erste Hilfe, Unfallverhütung und Helfen ohne Angst herangeführt. Ein großer Teddy dient dabei als Sympathieträger, an dem Pflasterkleben, das Absetzen eines Notrufes oder das Anlegen kleiner Verbände geübt wird.

Um die praktischen Übungen weiterhin in gewohntem Umfang anbieten zu können, benötigt das Jugendrotkreuz regelmäßig Verbandsmaterial für Demonstrations- und Übungszwecke. Hierfür eignet sich besonders abgelauenes, aber original verpacktes Material aus alten Kfz- oder Haus-Verbandskästen, das für den echten Notfall nicht mehr verwendet werden darf, sich aber hervorragend für

die Ausbildung von Kindern nutzen lässt.

Bürgerinnen und Bürger aus Eutin und Umgebung werden deshalb gebeten, abgelauenes Verbandsmaterial zu spenden und damit das Projekt „Teddy braucht Hilfe“ zu unterstützen. Gesucht werden unter anderem Mullbinden, sterile Kompressen – auch wenn das Haltbarkeitsdatum überschritten ist –, Dreieckstücher sowie Pflastersets – jeweils möglichst unbenutzt und noch verpackt. Die Spenden können in Eutin in der Waldstraße 6 beim DRK Kreisverband abgegeben beziehungsweise nach Absprache abgeholt werden.

Interessierte, die Verbandsmaterial zur Verfügung stellen möchten oder Fragen zum Projekt „Teddy braucht Hilfe“ haben, können per E-Mail an info@drk-oh.de oder unter Tel. 04521/80030 Kontakt mit dem DRK-Kreisverband aufnehmen.

Schinken-Nissen

Familienbetrieb in dritter Generation. Seit 1959

Oster-Öffnungszeiten:
 Mi. 01.04.: 8 - 18 Uhr
 Do. 02.04.: 8 - 18 Uhr
 Fr. 03.04.: Feiertag
 Sa. 04.04.: 8 - 12 Uhr

Schinken und andere Köstlichkeiten!

Seit über 65 Jahren DIE Adresse für katengeräucherte Köstlichkeiten.

Entdecke Neues!

Schinken-Nissen ■ Ahrensböcker Str. 122
 23617 Stockelsdorf ■ Tel.: 04 51 / 4 90 05-0 ■ www.schinken-nissen.de

Fleisch-Sprechstunde
01520-6160476